

Auch Erwachsene ins Boot holen

Neue Honorarkraft, neue Kurse und das 20-jährige Bestehen: Kunstschule hat viel vor

Stolzenau. Das Team der Kunstschule Mittelweser ist hochmotiviert ins Jahr 2015 gestartet. Der Grund: Allerlei Spannendes liegt vor denen, die im Verein die Zügel in der Hand haben, und den Künstlern, die die Räumlichkeiten in der Schulstraße 5 regelmäßig besuchen. Drei Schwerpunkte hat sich der Trägerverein „Kunstschule Mittelweser im Landkreis Nienburg/Weser“ um seine Vorsitzende Ingeborg Oppermann (Steyerberg) gesetzt: das 20-jährige Bestehen, die Aufstockung des Teams und die Erweiterung des Angebots.

Die Kunstschule selbst gibt es zwar erst seit 1997, ihre Leiterin Lilia Gavrilenko ist aber bereits seit 1994 im Landkreis Nienburg als Kunstpädagogin tätig. 1995 fand mit der Sommerkunstschule das erste künstlerische Projekt in Stolzenau statt – die Geburtsstunde der Kunstschule. Der erweiterte Vorstand plant momentan die Feierlichkeiten. „Geplant ist eine Festwoche, hinzu kommen Veranstaltungen über das Jahr verteilt“, sagt Helga Knoche-Harries. Was ihr und den anderen Akteuren besonders wichtig ist: „Wir möchten die Menschen teilhaben lassen, möchten kreativ sein, etwas schaffen – nicht nur feiern. Unser Traum wäre, der Gemeinde etwas Dauerhaftes zu hinterlassen.“

Seit einigen Wochen ist eine zweite Honorarkraft angestellt: Ilja Gavrilenko, Sohn der Leiterin, ist freischaffender Künstler und nach Stationen in Hannover, Hamburg und Berlin vor drei Jahren wieder in die Heimat gezogen. „Wir ergänzen uns gut“, sagt seine Mutter Lilia Gavrilenko: „Ich bin eher die klassische Malschule, Ilja hat in



großen Metropolen gelebt, bringt das Moderne mit. Das gibt uns ganz neue Impulse.

Mit Ilja Gavrilenko soll das Angebot der Kunstschule um Erwachsenenurse erweitert werden; bislang kommen ausschließlich Kinder und Jugendliche. „Über die Jahre hat es im-

mer mal wieder Anfragen von Erwachsenen gegeben“, erläutert Ingeborg Oppermann. Dem wolle man nun mit zunächst einem und dann möglicherweise weiteren Kursen Rechnung tragen.

Titel des ersten Erwachsenen-Kurses ist „Wenn mich die Muse nicht küsst ...“. Gearbeitet wird mit Aeryl- und Mischtechnik, verschiedene Materialien wie

Spachtelmassen, Papier, Stoffe oder Blattgold, sogar Fotos oder Gegenstände können in die Bilder integriert werden. „Es handelt sich dabei weniger um einen klassischen Malkursus, sondern er hat vielmehr dekorativen und experimentellen Charakter“, erläutert Ilja Gavrilenko, „eine echte Plattform für Leute, die sich austoben möchten“. Der Kurs umfasst zehn Abende zu je eineinhalb Stunden und beginnt am 4. Februar um 18 Uhr, die Kosten betragen 15 Euro je

Abend. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Es sei theoretisch möglich, jederzeit neu einzusteigen, wünschenswert sei allerdings eine Teilnahme von Beginn an, um einen Kenntnisgleichstand aller Teilnehmer zu garantieren.

Für Kinder und Jugendliche, die Lust haben, sich künstlerisch zu betätigen, ist auch immer noch Platz, betont Lilia Gavrilenko: „In den Kursen dienstags und mittwochs sind noch einige Plätze frei.“

Lilia Gavrilenko, Ingeborg Oppermann und Helga Knoche-Harries (stehend, von links) sind glücklich über die Einstellung von Ilja Gavrilenko (stehend, rechts). Er beginnt am 4. Februar einen Kursus für Erwachsene.

Büsching